

Pawel Markowicz etabliert sich auf heimischen wie internationalen Konzertbühnen dank seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit, die bereits zur Zusammenarbeit mit Musikern wie Andreas Ottensamer, Igudesman & Joo, Helene Fischer, dem Ensemble Kontrapunkte und Thomas Hampson führte. 2024 übernimmt er die Einstudierung der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor bei den Salzburger Festspielen, wo er seit 2018 bei über 25 Opern- und Konzertproduktionen als Assistent des Chorleiters und Chor-Korrepetitor mit namhaften Chordirektoren wie Ernst Raffelsberger und Jörn Hinnerk Andresen zusammenarbeitete. 2020 erschien mit „Symphony for Solo Piano“ die Aufnahme seines autorisierten Klavierarrangements der 8. Symphonie von Philip Glass als Weltersteinspielung beim Label des Komponisten, *Orange Mountain Music*. Das Debüt-Album erreichte in den iTunes Klassik Charts Platz 2 in Österreich und Platz 5 in den USA. Pawel Markowicz ist seit 2021 Mitglied der Ö1 Talentebörse.

Unlängst spielte er die österreichische Erstaufführung von Glass' 2. Klavierkonzert „After Lewis and Clark“ im Wiener Konzerthaus, die ungarische Erstaufführung von Glass' Konzert für zwei Klaviere und Orchester und Gershwins „Rhapsody in Blue“ bei Disneys „Fantasia Live in Concert“. Als Solist war er unter anderem mit dem Savaria Symphonieorchester, der Wiener Konzertvereinigung und dem Synchron Stage Orchestra zu hören. Pawel Markowicz gastierte im Musikverein Wien, im Congress Center Villach, bei den Musikwochen Millstatt, den Laxenburger Schlosskonzerten sowie in der Hitomi Memorial Hall Tokyo. Darüber hinaus trat er auf einer Asien-Tournee als Pianist mit dem Wiener Singverein auf. Seit 2014 spielt er regelmäßig Tasteninstrumente beim ORF Radio-Symphonieorchester Wien, zum Beispiel bei „Hollywood in Vienna“, „Christmas in Vienna“ oder dem Eröffnungskonzert von Wien Modern unter der Leitung von Marin Alsop.

Pawel Markowicz wurde in Krakau geboren und wuchs in Österreich auf. Er absolvierte das Bachelorstudium Klavier an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und studierte Musikerziehung mit Hauptfach Chordirigieren sowie Komposition an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, gefolgt vom Masterstudium Chordirigieren an der Kunstuniversität Graz. Renommierete Sommerfestivals wie das Aspen Music Festival in Colorado und der Hollywood Music Workshop ergänzen seine umfassende Ausbildung. Zu seinen einflussreichsten Lehrern zählen Roland Batik, Hyung-ki Joo, Imola Joó, Ann Schein (Klavier), Johannes Prinz, Alois Gläßner, Georg Mark (Dirigieren) sowie Conrad Pope und Ertuğrul Sevsay (Komposition/Orchestration). Die künstlerische Tätigkeit von Pawel Markowicz wurde mit zahlreichen Stipendien ausgezeichnet, darunter vier Leistungsstipendien und dem Startstipendium des Bundesministeriums für Kunst und Kultur.

2021 wurde er als Lektor für Partiturspiel an das Institut für Musikleitung der mdw berufen. Er dirigierte bei Filmmusikaufnahmen, unter anderem für Reinhold Bilgeris Filmbiografie „Erik & Erika“, und war Chefdirigent des ASO Wien, das er auch vom Klavier aus leitete. Im Winter 2022 vertrat er den Chordirektor am Stadttheater Klagenfurt. Außerdem ist Pawel Markowicz gefragter TV-Regieassistent (Red Bull Symphonic, Red Ribbon Celebration Concert), Arrangeur, Orchestrator und Herausgeber. Seine Bearbeitungen wurden vom Tonkünstler-Orchester, Royal Philharmonic Orchestra, Kaohsiung Symphony Orchestra und der Bayerischen Philharmonie gespielt. Im Frühjahr 2022 spielte das Kammerorchester Waidhofen die umjubelte Uraufführung seines Auftragsarrangements von Roland Batiks „New Impressions“ als Doppelkonzert für zwei Klaviere und Orchester. Er ist für internationale zeitgenössische Komponisten und die Verlage Doblinger und Universal Edition tätig.

Stand: März 2024